

liederheft & andacht

für die propstei schöppenstedt





Liebe Leserin, lieber Leser!

In diesem Jahr ist alles anders! Deshalb haben wir uns entschlossen, Ihnen für Gottesdienste und Andachten zuhause, in Kirchen und an anderen Orten, dieses Heft zur Verfügung zu stellen. Es braucht so in der Adventszeit und am Heiligen Abend weniger bedrucktes Papier, das nur einmal benutzt wird. So schonen wir zum einen die Umwelt und zum anderen sorgen wir dafür, dass wir uns in dieser in doppelter Hinsicht besonderen Zeit nicht allzu nahe kommen.

Sie finden eine Auswahl der „klassischen“ Advents- und Weihnachtslieder sowie eine kleine Andacht für den Heiligen Abend zuhause.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Singen und vor allem eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Bleiben Sie behütet und gesund!

Ihre Pfarrerinnen und Pfarrer der Propstei Schöppenstedt

Herausgeberin:

Propstei Schöppenstedt

An der Kirche 1

38170 Schöppenstedt

05332-968030

schoeppenstedt.pr@lk-bs.de

Seht die gute Zeit ist nah!

Erwartung

1. Macht hoch die Tür

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
Ein König aller Königreich,
Ein Heiland aller Welt zugleich,
Der Heil und Leben mit sich bringt;
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
Mein Schöpfer reich von Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
Sein Königskron ist Heiligkeit,
Sein Zepter ist Barmherzigkeit;
All unsre Not zum End er bringt,
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
Mein Heiland groß von Tat.

O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
So diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
Da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
Bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
Mein Tröster früh und spat.

2. Wie soll ich dich empfangen

Wie soll ich dich empfangen
Wie soll ich dich empfangen
Und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
Mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergötze,
Mir kund und wissend sei.

Dein Zion streut dir Palmen
Und grüne Zweige hin,
Und ich will dir in Psalmen
Ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
In stetem Lob und Preis
Und deinem Namen dienen,
So gut es kann und weiß.

Was hast du unterlassen
Zu meinem Trost und Freud?
Als Leib und Seele saßen
In ihrem größten Leid,
Als mir das Reich genommen,
Da Fried und Freude lacht,
Da bist, mein Heil, kommen
Und hast mich froh gemacht.



Ich lag in schweren Banden,
 Du kommst und machst mich los;
 Ich stand in Spott und Schanden,
 Du kommst und machst mich groß
 Und hebst mich hoch zu Ehren
 Und schenkst mir großes Gut,
 Das sich nicht lässt verzehren,
 Wie irdisch Reichtum tut.

3. Tochter Zion

Tochter Zion, freue dich!
 Jauchze laut, Jerusalem!
 Sieh, dein König kommt zu dir!
 Ja, er kommt, der Friedensfürst.
 Tochter Zion, freue dich!
 Jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn,
 sei gesegnet deinem Volk!
 Gründe nun dein ew'ges Reich.
 Hosianna in der Höh'.
 Hosianna, Davids Sohn,
 sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn,
 sei begrüßet, König mild!
 Ewig steht dein Friedensthron,
 du, des ew'gen Vaters Kind.
 Hosianna, Davids Sohn,
 sei begrüßet, König mild!

4. Die Nacht ist vorgedrungen

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag
 ist nicht mehr fern! So sei nun Lob ge-
 sungen dem hellen Morgenstern! Auch
 wer zur Nacht geweinet, der stimme
 froh mit ein. Der Morgenstern beschei-
 net auch deine Angst und Pein.

Dem alle Engel dienen, wird nun ein
 Kind und Knecht. Gott selber ist er-
 schienen zur Sühne für sein Recht. Wer
 schuldig ist auf Erden, verhüll nicht
 mehr sein Haupt. Er soll errettet wer-
 den, wenn er dem Kinde glaubt.

Die Nacht ist schon im Schwinden,
 macht euch zum Stalle auf! Ihr sollt das
 Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf
 von Anfang an verkündet, seit eure
 Schuld geschah. Nun hat sich euch ver-
 bündet, den Gott selbst ausersah.

4) Noch manche Nacht wird fallen auf
 Menschenleid und -schuld. Doch wan-
 dert nun mit allen der Stern der Gottes-
 huld. Beglänzt von seinem Lichte, hält
 euch kein Dunkel mehr, von Gottes An-
 gesichte kam euch die Rettung her.

5) Gott will im Dunkel wohnen und hat
 es doch erhellt. Als wollte er belohnen,
 so richtet er die Welt. Der sich den Erd-
 kreis baute, der lässt den Sünder nicht.
 Wer hier dem Sohn vertraute, kommt
 dort aus dem Gericht.

O du fröhliche, o du selige!

Erschienen

9. Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite
still und unerkannt,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

10. O du fröhliche

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, O Christenheit!

11. Ihr Kinderlein kommet

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all'!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen
Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht.

Da liegt es – das Kindlein – auf Heu und auf Stroh;
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Englein Chor.

O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier, bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl,
den lieblichen Knaben, das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Englein sind.

12. Kommet ihr Hirten

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun,
kommet, das liebe Kindlein zu schaun,
Christus, der Herr, ist heute geboren,
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht.

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall!
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja.

Wahrlich, die Engel verkündigen heut'
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'.
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott.

13. Stille Nacht, heilige Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht
Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar.
"Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh',
schlaf in himmlischer Ruh'!"

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, oh wie lacht
lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund:
Christ in deiner Geburt.
Christ in deiner Geburt.

Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht!
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von Ferne und Nah:
Christ, der Retter ist da!
Christ, der Retter ist da!

14. Vom Himmel hoch da komm' ich her

Vom Himmel hoch, da komm' ich her,
ich bring' euch gute, neue Mär,
der guten Mär bring' ich soviel,
davon ich sing'n und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eur Freud und Wonne sein.

Des lasst uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.

15. Es ist ein Ros' entsprungen

Es ist ein Ros' entsprungen
aus einer Wurzel zart.
Wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art.
Und hat ein Blümlein' bracht.
Mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd;
aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.

Das Blümlein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

16. Nun singet und seid froh

Nun singet und seid froh, jauchzt
alle und sagt so: Unsers Herzens
Wonne liegt in der Krippe bloß und
leuchtet als die Sonne in seiner
Mutter Schoß. Du bist A und O, du
bist A und O.

Sohn Gottes in der Höh, nach dir ist
mir so weh. Tröst mir mein Gemüte,
o Kindlein zart und rein, durch alle
deine Güte, o lieber Jesu mein. Zieh
mich hin zu dir, zieh mich hin zu dir.

Groß ist des Vaters Huld, der Sohn
tilgt unsre Schuld. Wir warn all ver-
dorben durch Sünd und Eitelkeit; da
hat er uns erworben die ewig Him-
melsfreud. O welch große Gnad, o
welch große Gnad.

Wo ist der Freuden Ort? Nirgends
mehr denn dort, wo die Engel sin-
gen mit den Heiligen all und die Psal-
men klingen im hohen Himmelssaal.
Wären wir doch da! Wären wir doch
da!

17. Ich steh an deiner Krippen hier

Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu,
du mein Leben; ich komme, bring und
schenke dir, was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und
laß dir's wohlgefallen.

Da ich noch nicht geboren war, da bist
du mir geboren und hast mich dir zu
eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. Eh
ich durch deine Hand gemacht, da hast
du schon bei dir bedacht, wie du mein
wolltest werden.

Ich lag in tiefster Todesnacht, du wa-
rest meine Sonne, die Sonne, die mir zu-
gebracht Licht, Leben, Freud und
Wonne. O Sonne, die das werthe Licht
des Glaubens in mir zugericht', wie
schön sind deine Strahlen!

Ich sehe dich mit Freuden an und kann
mich nicht satt sehen; und weil ich nun
nichts weiter kann, bleib ich anbetend
stehen. O daß mein Sinn ein Abgrund
wär und meine Seel ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen!

Du fragest nicht nach Lust der Welt
noch nach des Leibes Freuden; du hast
dich bei uns eingestellt, an unsrer Statt
zu leiden, suchst meiner Seele Herrlich-
keit durch Elend und Armseligkeit; das
will ich dir nicht wehren.

Eins aber, hoff ich, wirst du mir, mein
Heiland, nicht versagen: daß ich dich
möge für und für in, bei und an mir tra-
gen. So laß mich doch dein Kripplein
sein; komm, komm und lege bei mir ein
dich und all deine Freuden.



18 Herbei, o ihr Gläub'gen

Herbei, o ihr Gläub'gen, fröhlich triumphieret, o kommet, o kommet nach Bethlehem! Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren! O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, verschmäht nicht zu ruhn in Marien Schoß, Gott, wahrer Gott von Ewigkeit geboren. O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre! Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen: "Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!" O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm, dir, fleischgewordenes Wort des ewgen Vaters! O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

Fürchtet euch nicht!

Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieser Ablauf ist für eine Andacht am Heiligen Abend in der Familie, im Freundeskreis gedacht. Sie brauchen nicht viel. Wichtig ist nur: Überlegen Sie sich, wo Sie die Andacht feiern möchten: Am Tisch mit einer Kerze, an der Krippe oder am Weihnachtsbaum. Sie können nach draußen in den Garten gehen, sich mit Ihren Nachbarn an einem Feuer treffen. Bitte achten Sie allerdings dann besonders auf die Einhaltung der geltenden Corona-Regeln!

Vereinbaren Sie untereinander, wer welche Abschnitte vorträgt und wer die Lieder anstimmt. Natürlich können Sie auch andere Lieder singen.

Die *kursiv* gedruckten Teile sprechen alle gemeinsam.

Wenn jemand ein Instrument spielt, kann er / sie die Lieder natürlich auch begleiten.

Lichtwort

Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Eine/r entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Es ist Weihnachten!

Auf der ganzen Welt feiern Menschen. Jesus ist geboren. Gott ist Mensch geworden!

Eine/r entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Es ist Weihnachten!

Mitten in der Nacht singen Engel: „Fürchtet euch nicht!“ Gott ist für uns da!

Eine/r entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Es ist Weihnachten!

Hirten und Könige kommen zur Krippe. Sie haben die gute Nachricht gehört. Gott liebt uns!

Eine/r entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Gebet nach dem Lobgesang der Maria

Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren!

Ich lache und singe. Mein ganzer Körper jubelt!

Gott sieht mich. Gott kennt mich. Gott liebt mich.

Alle werden sagen: „Schaut, da ist die, die Gott angeschaut hat! Sie ist etwas Besonderes. Sie gehört zu Gott.“

Ich war klein. Aber Gott hat mich groß gemacht.

Gott ist da. Niemand muss sich fürchten.

Wer denkt, er allein wäre groß, ist für Gott klein.

Wer glaubt, ihm allein gehöre alles, der hat bei Gott nichts.

Wer meint, er allein dürfe alles, der ist vor Gott schwach.

Gott macht Hungrige satt.

Gott macht Schwache stark.

Gott macht Traurige fröhlich.

Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren! Halleluja!

Ihr Kinderlein kommet

Weihnachtsevangelium 1 (Lukas 2)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn

leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Vom Himmel hoch da komm ich her

Weihnachtsevangelium 2 (Lukas 2)

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Engel kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Impuls oder Stille

Wer möchte, kann an dieser Stelle einen Impuls zum Bibeltext lesen. Man kann auch einfach einen Moment still sein.

Fürbitten - die Fürbitten können reihum gelesen werden

Lichtvoller Gott,

du bist zu uns gekommen.

Du bist einer von uns geworden und doch ganz anders geblieben.

Zart und verletzlich kommst du uns nah, Liebe und Frieden schenkst du uns und der ganzen Welt.

Wir bitten dich,

komm heute Nacht zu denen, die weinen. Begegne denen, in denen es dunkel ist. Erfülle die, die einsam sind.

Wir bitten dich,

steh denen bei, die sich fürchten. Halte fest, die sich verloren haben. Begleite die, die einsam sind. Fülle die Hände derer, die Not leiden.

Wir bitten dich,

stärke die, die heute Nacht für andere da sind. Birg die, die fremd sind. Halte die Hände derer, die sterben.

In der Stille sagen wir dir, an wen wir heute besonders denken.

// Stille //

oder:

Wir sagen dir, was uns heute besonders auf dem Herzen liegt // eigene Fürbitten schließen sich an.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

O du fröhliche

Segen 2 (Lukas 2)

Es segne uns der menschengewordene Gott. Er lasse sein Licht leuchten über uns und mache unsere Dunkelheit hell. Gottes Friede mache uns mutig, dass wir singen und jubeln können.

So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Inhalt

Advent

1. Macht hoch die Tür (EG 1)	4
2. Wie soll ich dich empfangen (EG 11)	5
3. Tochter Zion (EG 13)	5
4. Die Nacht ist vorgedrungen (EG 16)	5
5. Tragt in die Welt nun ein Licht	6
6. Wir sagen euch an den lieben Advent (EG 17)	6
7. Nun komm, der Heiden Heiland (EG 4)	7
8. Es kommt ein Schiff geladen (EG 8)	7

Weihnachten

9. Alle Jahre wieder	9
10. O, du fröhliche (EG 44)	9
11. Ihr Kinderlein kommet (EG 43)	10
12. Kommet, Ihr Hirten (EG 48)	10
13. Stille Nacht (EG 46)	11
14. Vom Himmel hoch, da komm ich her (EG 24)	11
15. Es ist ein Ros` entsprungen (EG 30)	12
16. Nun singet und seid froh (EG 35)	12
17. Ich steh an deiner Krippen hier (EG 37)	13
18. Herbei, o ihr Gläub`gen (EG 45)	14

Andacht